

3. 1725. (1) Nr. 2640.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiermit bekannt gemacht: Man habe über gepflogene Erhebung den Halbhübler Paul Udoutsch von Salloch als Verschwen-der zu erklären und ihm den Hrn. Lorenz Rus von Lukoviz zum Curator zu bestellen besunden. K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 16. September 1848.

3. 1729. (1) Nr. 2671.

E d i c t.

Mit Beziehung auf die diesämtlichen Edicte ddo. 11. Juli l. J., 3. 1993, 24. August l. J., 3. 2110, und 6. l. M., 3. 2524, wird hiemit erinnert, daß es von der auf den 25. d. M. und 25. October d. J. in loco dieser Amtskanzlei ausgeschriebenen executiven Feilbietung der, dem Johann Finz gehörigen Mahlmühle einstweilen sein Abkommen habe. K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 16. September 1848.

3. 1754. (1)

Licitations = Ankündigung.

Am 27. d. M. werden im Hause Nr. 148 auf dem St. Jacobsplatze im 1. Stock von 9 bis 12 Uhr Vormittag, verschiedene Hausgeräthschaften gegen gleich bare Bezahlung licitando veräußert, wozu Kauflustige höflichst eingeladen werden.

Fünftes Verzeichniß

der für Croatien eingegangenen Beiträge:

	fl.	fr.
Para jurjoška šavnici na Stajeri, mit dem Motto: »Nate junaki kir ze Cara Ferdinanda in celo austrio vojujete«	40	—
Herr J. C. P., in Laibach	5	—
» Joseph Klemenčić, von Oberlaibach	30	—
» Joseph Rosmann, Dechant	10	—
» Joseph Lesjak, Caplan	5	—
» Joseph Sterbenz, detto	5	—
» Emanuel Tomčić, Schulgehilfe	1	—
» Johann Ogrinc, k. k. Bezirks-Commissär	2	—
» Matthäus Tertuik, k. k. Steuer-einnehmer	2	—
» Johann Kersnik, k. k. Bezirks-actuar	5	—
Frau Amalia Gresel, Herrschaftsuh.	10	—
» Maria Gresel, detto	5	—
Fräulein Francisca Edl. v. Barisani	5	—
» Josepha Gresel	5	—
Herr Carl Gresel, Herrschaftsmitinhaber	5	—
» Franz Belle, Verwalter	25	—
» Florian Marakuti, Handelsmann	5	—
» Joseph Zorze, detto	5	—
Ein reisender Deutscher	5	—
Frau Antonia Pašić, Besitzerin	10	—
Herr Franz Zurz	2	—
» Herr Matthias Gorenc	1	—
» Anton Rozmann	2	—
» Johann Blans	2	—
» Anton Grablovic	2	—
» Franz Strel, von Altenmarkt	2	—
» Johann Kerzol, von ebd.	3	—
» Johann Krizaj, Pfarrer in Hönigstein	5	—
» Franz Zupančić, Caplan ebd.	3	—
» Franz Kaliger, Pfarrer in Döbernig	5	—
» Santo Treo, Gutsbesitzer in Kleindorf	3	—
» Joseph Pfäifer, k. k. Finanzwach-Commissär in Treffen	2	—
» Anton Kadunc, in St. Stephan	3	—
» Joseph Klemenčić, in Steinbach	3	—
» Anton Ritter v. Widerkern, Gutsbesitzer in Kleinsack	5	—
Frau v. Widerkern, von ebd.	5	—
Fräulein Justine v. Widerkern, von ebd.	5	—
Herr Johann Ausenek, Verw. v. ebd.	5	—
» Johann Prokel, Pfarrer in St. Lorenz	5	—
» Thomas Jerančić, Caplan v. ebd.	2	—
» Johann Supančić, von Großsack	2	—
» Franz Pibernik, Organist in Hönigstein	1	—

	fl.	fr.
Herr Johann Gliha, in Großsack	1	—
» Franz Brajer, in Kaltenack	1	—
» Lorenz Kopitar, Pfarrer in Saldoviz	2	—

Summa 257 —

Hiezu die Beiträge aus den Verzeichnissen Nr. 1, 2, 3 und 4 mit 627 54
3 Stück Goldducaten und 1 Fünffrank

Zusammen 884 54

3 Goldducaten und 1 Fünffrank.

Vom slovenischen Verein in Laibach.

3. 1711. (3)

Kundmachung.

Am 25. September und die darauf folgenden Tage, werden in der Capuziner-Vorstadt, Elephantengasse Nr. 54, ersten Stock, verschiedene Einrichtungsstücke, Spiegel, Porzellan, Uhren, Leibwäsche und andere Fahrnisse im Wege der Versteigerung an den Meistbietenden gegen sogleich bare Bezahlung hintangegeben, wozu Kauflustige zum zahlreichen Erscheinen eingeladen werden.

3. 1733. (2)

Anzeige und Einladung.

Der löbliche Schützen-Verein von Laibach hat den ergebenst Gefertigten mit dem Vertrauen beehrt, ihm die Besorgung der Gast- und Kaffehaus-Localitäten auf der Schießstätte zu überlassen.

Indem er eifrigst bemüht seyn wird, dieses ihm geschenkte Vertrauen aufs Beste zu rechtfertigen, zeigt er hiermit den P. T. Mitgliedern des Schützenvereines und dem Publikum zugleich an, daß er die seiner Besorgung übergebenen Gast- und Kaffehaus-Localitäten vom künftigen Sonntag den 24. September bei dem dort zu veranstaltenden Schützenfeste zum ersten Male eröffnen werde, und bittet um geneigten, recht zahlreichen Zuspruch.

Johann Huber,
Gastgeber im Hotel
»zum österreichischen Hof.«

3. 1748. (1)

Ein gutes überspieltes Fortepiano ist um sehr billigen Preis aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere im Hause Nr. 18, Theatergasse 1. Stock.

3. 1708. (3)

Kundmachung.

Bei dem Pfarrvicariate St. Johannisthal, im Weixelsteiner Bezirke, Neustädter Kreises, ist die Privatlehrers- und Organistenstelle, mit welcher auch der Messners-Dienst verbunden ist, in Erledigung gekommen. Das damit verbundene Einkommen besteht nebst der freien Wohnung und dem Fruchtgenusse eines Aekers mit 5 Merling Amdau, in einer bedeutenden Getreide- und Wein-Collectur und in mehreren namhaften Stolgebühren. — Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen vier Wochen mit dem pädagogischen und mit gewissenhaft ausgestellten Moralitäts-Zeugnissen, oder doch wenigstens mit dem Besten, und mit einer Befähigung zum Privat-Unterrichte bei der Kirchenvorsteherung in Johannisthal auszuweisen. St. Johannisthal am 13. September 1848.

3. 1732. (2)

Wohnungen zu vermieten.

In der Carlstädter-Vorstadt Hs.-Nr. 8 ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege, eine Stallung auf 4 Pferde und eine Wagenremise um 140 fl. täglich zu vermieten.

Gleichfalls sind in diesem Hause mehrere Wohnungen, bestehend aus 1, 2 oder 3 Zimmern, sammt Küchen, auf kommenden Michaeli gegen sehr billige Bedingungen zu haben.

Ferner ist allda eine Wohnung, bestehend aus zwei großen Zimmern, Spatterd, Keller, eine Stallung auf 8 Pferde, sammt einem kleinen Garten, geeignet für einen Birthe, auf Michaeli dieses Jahres zu vermieten.

Die nähere Auskunft erfährt man auf der Polana-Vorstadt Haus-Nr. 66 im 1. Stocke.

3. 1736. (2)

In dem Hause Nr. 203 am deutschen Plage ist eine Wohnung im 1. Stocke, bestehend aus 6 Zimmern mit oder ohne Einrichtung, dann Küche, Speis, Holzlege, Keller und Dachkammer, sammt einem Stall auf 2 Pferde, von Michaeli 1848 täglich zu vergeben.

Die nähere Auskunft wird im 1. Stocke ertheilt.

Eine große Wohnung.

Im Hause Nr. 132, in der St. Petersvorstadt, ist eine große Wohnung von Michaeli an zu vermieten; sie besteht aus sechs ineinander laufenden, schönen, parquetirten Zimmern, einem Dachzimmer, Dachboden, Küche, Keller und Holzlege, ein Stall auf vier Pferde sammt Heuboden, Kutschzimmer und Wagenremise; so auch kann dazu die freie Benutzung eines unmittelbar an den Hof gränzenden Gartens vermietet werden. Auch können davon 4 Zimmer sammt den dazu gehörigen Unterabtheilungen als besondere Wohnung vermietet werden. Die näheren Auskünfte werden daselbst ertheilt.

Gubernial-Verlautbarung.

3. 1744. (1) Nr. 21612.

A u f r u f.

Wiewohl die Gefahr einer Annäherung der Cholera-Epidemie für unsere Bevölkerung noch in weiter Ferne zu suchen ist, und überhaupt es noch gar nicht als entschieden angenommen werden kann, daß sie bis hierher dringen müsse, so gebietet doch die Vorsicht, jene Maßregeln in Vorbereitung in dessen zu stellen, welche bloß auf die Möglichkeit ihres Erscheinens sich richtend, das Unentbehrliche in den Umkreis der zu beanspruchenden Hilfe ziehen. — Zu diesem Zwecke hat das hohe Ministerium des Innern es für entsprechend befunden, gegen die, die Gränzen des österreichischen Staates schon überschrittene Cholera-Epidemie zeitgemäß alle jene Vorkehrungen einzuleiten, welche bei dem mutmaßlichen Vorschreiten dieses Uebels und dessen allfälligem Erscheinen in dieser Provinz die Bevölkerung — so weit es thunlich ist. — durch die schnelle Ausführung der nothwendigen Maßregeln an Ort und Stelle der Gefahr entziehen, worunter hauptsächlich die ungesäumte Unterbringung hilfloser Kranken in ein nahe gelegenes Spital, die allso gleiche ärztliche Hilfeleistung, die schleunige Errichtung von Hospitälern und deren Ueberwachung, die Hilfeleistung bei so vielen zugleich Erkrankten, überhaupt alle jene Mittel gehören, welche dem raschen Krankheitsverlaufe, den Anforderungen der Humanität und den öffentlichen Rücksichten in einer Zeitperiode entsprechen müssen, wo die ärmeren Volksclassen in ihrer hilflosen Lage und in ihren schweren Leiden die gerechtesten Ansprüche auf schleunige und ausgiebige Hilfe an die Staatsverwaltung zu machen haben. — Für alle Bedürfnisse, welche sich dießfalls in den zwei Provinzial-Hauptstädten ergeben, sind eigene Commissionen vom hohen Ministerium angeordnet und auch schon eingeleitet worden, um sogleich nach Bedarf das nothwendig Erkante zur Ausführung zu bringen, deren Sitz in Laibach bei der Landesstelle, und in Klagenfurt bei dem Kreisamte bestimmt wurde, allwo sich bezüglich auf diese, die Hauptstädte betreffenden Cholera-Angelegenheiten zu verwenden seyn wird, deren Mitglieder seiner Zeit öffentlich bekannt gegeben werden. — Um die erwähnten gemeinnützigen und wohlthätigen Absichten möglichst zu erreichen, sind die politischen, geistlichen und Sanitäts-Stellen insgesammt, nicht nur zur Vorbereitung der zweckdienlichen Einleitungen beauftragt worden, sondern, es werden auch unter Einem eigene, vom erwähnten Ministerium herabgegebene Belehrungen an die betreffenden Organe mitgetheilt, um die etwa doch unabwendbare Gefahr, so weit die öffentliche Aufsicht hierin einwirken kann, mit aller Sorge einzuschränken. — Das Gubernium gibt sich der Erwartung hin, daß im Falle des Eintretens des fraglichen Uebels Jedermann nach Kräften mitwirken wird, um den Anforderungen der Nothwendigkeit für das allgemeine Beste entgegen zu kommen. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 15. Sept. 1848.

Leopold Graf v. Welfersheim,
Landes-Gouverneur.

Andreas Graf v. Hohenwart,
k. k. Hofrath.

Dr. Georg Mathias Sporer,
k. k. Gubernialrath.

Kreisämtliche Verlautbarung.

3. 1759. (1) Nr. 12531.

K u n d m a c h u n g.

Am 27. Sept. 1848, Vormittags, wird im Kreisamte zu Neustadt eine Verhandlung zur Sicherung der Verpflegungs-Bedürfnisse für die k. k. Militär-Garnison in Neustadt et Concurrentz, dann für allfällige Durchmärsche, so wie auch zur Sicherung des Brotfuhr- oder Tragerlohnes für die Postirungen der k. k. Finanzwach-Assistenz- und Landesfürherheits-Mannschaft im Neustädter Kreise, auf die Dauer vom 1. Nov. 1848 bis Ende März 1849; ferner eine Verhandlung zur Sicherung der Service-Bedürfnisse für die Neustädter Militär-Caserne, auf die Dauer vom 1. Nov. 1848 bis Ende April 1849, endlich eine Verhandlung zur Sicherung der eventuellen Verführung des Mehles

(3. Amts-Blatt Nr. 115 v. 23. September 1848.)

in Fässern oder Säcken, so wie der Früchte in Säcken von Carlstadt nach Neustadt, wie nicht minder der leeren Säcke oder Fässer von Neustadt nach Carlstadt, gepflogen werden. — Die dießfällige beiläufige Erforderniß besteht: täglich in 480 Brot-Portionen, monatlich in 10 Pfd. Unschlitzkerzen, in 6 Maß Brennöl sammt Dochten, und vierteljährig in 420 Bund Betterstroh à 12 Pfd. — Die Cautionen werden festgesetzt: beim Brot und Hafer mit 7, beim Heu mit 6 und beim Stroh mit 5 Procent der ganzen Natural-Beförderung nach den Offertspreisen, dann beim Brotfuhrlohn für jede der drei Finanzwach-Sectionen, so wie für die Natural-Verführungen mit 30 fl. C. M. — Nähere Vertrags- und Lieferungsbedingungen können beim hiesigen Verpflegungs-Magazine täglich eingesehen werden. — Die allfälligen Unternehmer für eine oder die andere von den oben erwähnten Lieferungen werden daher eingeladen, sich am 27. d. M. im hiesigen Kreisamte einzufinden. — K. K. Kreisamt Neustadt am 17. September 1848.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1716. (1) Nr. 958.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Kronau wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Theresia Gollmayer, als Eigenthümerin der, der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 4 dienstbaren Hubenrealität Haus-Nr. 13 in Bach, durch ihren Ehemann Joseph Gollmayer, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf obiger Realität haftenden Sapposten, als:

- 1) des Schuldscheines an Andreas Preichern ddo. 15 April 1747 pr. 240 fl.;
- 2) des Urtheils zu Gunsten des Michael Gollmayer ddo. 29. December 1786, intab. 6. Mai 1788, pr. 487 fl. 57 kr.;
- 3) des Peicarbrieffes ddo. 16. Jänner, intab. 15. Mai 1801, zur Sicherstellung eines Betrages pr. 850 fl. für Apollonia Rabizh;
- 4) des Urtheils zu Gunsten des Hrn. Andreas Gollmayer ddo. 26. März 1802, intab. 7. Juni 1803, pr. 790 fl.;
- 5) des Pränotationsgesuches des Johann Michellisch ddo. 22. Februar 1806, praenot. eod. für eine Forderung von 1380 fl. und 844 Maß Wein;
- 6) des Urtheils für die Agnes Rekl ddo. 6. Mai 1806, intab. 29. Mai 1806, pr. 170 fl.;
- 7) des Schuldscheines an Bartl Scharf ddo. 29. April, intab. 11. Juli 1806, pr. 462 fl.;
- 8) des Schuldbriefes an Jacob Bisjak ddo. 29. April, intab. 11. Juli 1806, pr. 413 fl. 42 kr.,

gegen die genannten Tabulargläubiger angebracht, worüber die Tagssagung auf den 16. December l. J., früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 allg. G. D., vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten und ihrer Rechtsnachfolger diesem Bezirksgerichte unbekannt ist, so fand man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Andreas Hlebana, vulgo Urbani aus Kronau, als Curator ad actum aufzustellen, mit dem dieser Gegenstand nach den bestehenden Gesetzen durchgeführt werden wird. — Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständigt, damit sie entweder in gehöriger Zeit persönlich hieher zu erscheinen, oder ihre Behelfe dem Vertreter an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter zu ernennen und hieher namhaft zu machen wissen mögen, widrigens sie sich die aus dieser Versäumniß entstehenden Folgen selbst beizumessen hätten.

K. K. Bezirksgericht Kronau am 5. Sept. 1848.

3. 1726. (1) Nr. 2365.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit bekannt gegeben: Es habe Martin Slapper von Ternouche die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf der zur Herrschaft Münkendorf sub Urb. Nr. 182 dienstbaren Halbhube haftenden Säge, als:

- a) der Ansprüche der Anna Slapper aus der Schuldobligation ddo. 28. et intab. 30. Juni 1792 pr. 126 fl.;
- b) des Simon Uch aus der Obligation ddo. et int. 12. Mai 1795, pecto. 27 Kronen;
- c) des Michael Podvuschek aus der Schuldobligation ddo. et intab. 10. April 1802, pecto. 42 fl. D. W.;
- d) ferner des Valent. Podvuschek aus dem Schuldscheine ddo. 23. et intab. 24. December 1811, pecto. 57 fl. 32 kr.

hieramts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssagung auf den 19. December d. J., früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt worden ist.

Nachdem der Aufenthalt dieser Tabulargläubiger und der gleichfalls unbekanntem Erben diesem Gerichte nicht bekannt ist, und sie aus den k. k. Erbländen

abwesend seyn könnten, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Gregor Jglitsch von Prevoje zum Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der allg. G. D. ausgeführt und entschieden werden wird.

Demnach werden sie zu dem Ende erinnert, daß sie zu rechter Zeit allenfalls selbst erscheinen, oder dem bestellten Curator ihre Behelfe ausständigen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaft zu machen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, da sie die aus ihrer Versäumnung entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 19. August 1848.

3. 1727. (1) Nr. 2443.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit bekannt gegeben: Es habe Frau Barbara Freyin von Rehbach, durch ihren Bevollmächtigten Hrn. Joseph Dralka von Aich, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf der, zur k. k. Herrschaft Michelfelden sub Urb. Nr. 41586 1/2 dienstbaren Mahlmühle haftenden Sappost, als: der für die Pupillen Primus, Joseph, Maria, Mina und Elisabeth Weinschak mit der Abhandlung ddo. 27. Juni und dem Schuldscheine ddo. 30. October 1806, seit 30. November 1806 intabulirten Forderung, im Reste pr. 300 fl. eingebracht, worüber die Tagssagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 19. December l. J., früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt worden ist.

Nachdem diesem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten und deren allfälligen Rechtsnachfolger unbekannt ist, und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend seyn dürften, so hat man denselben auf ihre Gefahr und Kosten den Gregor Jglitsch von Prevoje als Curator ad actum bestellt.

Demnach werden sie zu dem Ende erinnert, daß sie bis zur angeordneten Tagssagung so gewiß persönlich zu erscheinen, oder aber diesem Gerichte, oder dem aufgestellten Curator bis dahin von ihrem Aufenthalte Nachricht zu geben, oder einen andern Vertreter zu wählen haben, als sie sich widrigens die aus ihrer Versäumnung entstehenden Folgen selbst beizumessen hätten.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 31. August 1848.

3. 1739. (1) Nr. 5168 B 21-246.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Hrn. Johann Nep. Dollenz von Wippach, in die neuerliche Uretragung der mit Bescheid vom 17. August d. J., 3. 4644, auf den 16. September l. J. angeordneten Tagssagung zur Feilbietung der, dem Johann Kobau von Podtrai gehörigen, der Herrschaft Wippach dienstbaren Realitäten als: der 1/4 Hube sub. Urb. Fol. 631, Rect. 3. 1 b, der Wiese u Bukovi sub Urb. Fol. 632, Rect. 3. 2 c, u. des Ackers u. der Wiese mala Nuiza sub Urb. Fol. 633, Rect. 3., pecto. schuldigen 123 fl. 53 kr. c. s. e. gewilliget, und zu diesem Ende die neuerliche Tagssagung auf den 7. October l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco Podtrai mit dem Anhang bestimmt, daß abbesagte Realitäten bei dieser Tagssagung auch unter der Schätzung hintangegeben werden. — Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach 17. August 1848.

3. 1751. (1) Nr. 1237.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gegeben: Es sey in der Executionsache des Gregor Roschnig von Neumarkt, wider Andreas Schumy von ebenda, pecto. aus dem Urtheile ddo. 13. April 1848, 3. 633, schuldiger 100 fl. c. s. e., die executive Feilbietung des im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. 80 vorkommenden, zu Neumarkt sub Consc. Nr. 42 liegenden Haujes, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl., und der auf 25 fl. 35 fl. bewertheten Fahrnisse bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 24. October, den 23. November und den 23. December 1848, jedesmal früh von 9 — 12 Uhr im Gerichtsorte mit dem Anhang anberaumt werden, daß die Realität und die Fahrnisse erst bei der dritten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen, unter denen sich die Verbindlichkeit zum Erlage eines Badiums pr. 150 fl. befindet, können hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 18. August 1848.